

## **Protokoll**

### **38. Ordentliche Generalversammlung**

#### **Phoenix Mecano AG Stein am Rhein**

Abgehalten am 23. Mai 2014, um  
15.00 Uhr im Hotel Klosterhof, Stein am Rhein

Vorsitzender

Herr Ulrich Hocker  
Präsident des Verwaltungsrates

Vertreter der  
Revisionsstelle

Herr Kurt Stocker  
KPMG AG, Zürich

Herr Ulrich Hocker eröffnet die Versammlung und übernimmt gemäss Art. 9 der Statuten die Leitung.

### **Begrüssung**

Herr Hocker begrüsst die anwesenden Personen zur 26. öffentlichen Generalversammlung der Phoenix Mecano AG in Stein am Rhein. Namentlich begrüsst er Herrn Marcel Dubois, Leiter Handelsregisteramt Kanton Schaffhausen, der zur Beurkundung hinzugezogen worden ist.

Einleitend weist Herr Hocker darauf hin, dass Phoenix Mecano im Verlaufe des zweiten Halbjahres 2013 eine schrittweise Verbesserung des Umfeldes verspürte, so dass trotz eines verhaltenen Starts das Jahr 2013 insgesamt die Erwartungen erfüllen konnte. Nachdem die strategische Entscheidung getroffen wurde, aus dem Geschäft mit Wechselrichterkomponenten für den Massenmarkt auszusteigen, erfolgte in 2013 die Umsetzung, was dem Unternehmen - trotz des fehlenden stützenden Umfelds - zufriedenstellend gelungen ist. Insgesamt konnte ein Rückgang von rund 23 Mio. EUR bei Wechselrichterkomponenten, dies entspricht knapp 5% des Gruppenumsatzes, vollständig durch neue Wachstumsinitiativen kompensiert werden. Die höchste Wachstumsdynamik in der Gruppe erreichte der US-amerikanische Endmarkt für elektromotorisch verstellbare Komfortmöbel. In diesem wachsenden Marktsegment ist die Sparte Mechanische Komponenten mit der Marke Okin Weltmarktführer. Das Industriegeschäft stagnierte grossenteils, hier lag der Fokus 2013 auf Innovation in Produkten und Prozessen.

Nach diesen einleitenden Worten trägt der Verwaltungsratspräsident die Eckdaten des Geschäftsjahres 2013 vor.

### **Umsatz / Auftragseingang**

Der konsolidierte Bruttoumsatz 2013 der Phoenix Mecano-Gruppe lag mit 500,6 Mio. EUR praktisch auf Vorjahresniveau. Die fehlende Investitionsbereitschaft in Europa und in Nordamerika drückte auf die Umsatzentwicklung der Sparte Gehäusetechnik und führte zu einer leichten Einbusse von 0,1%. Der Umsatz der Sparte Mechanische Komponenten erhöhte sich demgegenüber um 7,2%, vor allem durch das Geschäft mit Antrieben für elektrisch verstellbare Komfort- und Pflegemöbel. Aufgrund der abgeschwächten Konjunktur entwickelte sich das Industriekomponentengeschäft dieser Sparte dagegen leicht rückläufig. Bedingt durch den Umsatzwegfall im Bereich Photovoltaik sowie eine schwächelnde Nachfrage nach elektrotechnischen Komponenten musste die Sparte ELCOM/EMS einen Umsatzrückgang von 13% hinnehmen.

Der konsolidierte Auftragseingang stieg um 1.9% auf 515.7 Mio. EUR.

### **Betriebsergebnis**

Das Betriebsergebnis erhöhte sich in 2013 um 25,5% von 27,9 Mio. EUR auf 35,0 Mio. EUR. Im Berichtsjahr belasteten zwei Faktoren die Profitabilität der Gruppe. Zum einen die in weiten Teilen schwache Industriekonjunktur in den westlichen Industrieländern. Zum anderen Kosten für die Neuausrichtung der Sparte ELCOM/EMS nach dem Ausstieg aus dem Geschäft mit Wechselrichterkomponenten

und in der Sparte Gehäusetechnik für den Aufbau der Touchscreenkompetenz. Positiv hingegen wirkte sich das Wachstum bei DewertOkin aus, insbesondere in Asien.

### Finanzergebnis, Periodenergebnis

Das Finanzergebnis fiel mit -3 Mio. EUR deutlich schlechter aus als im Vorjahr (-1,3 Mio. EUR), da im Berichtsjahr ein Nettoaufwand aus der Anpassung von Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen in Höhe von 2,9 Mio. EUR (i. V. 0,2 Mio. EUR) zu verzeichnen war.

Das Periodenergebnis stieg um 23,9% von 18,1 Mio. EUR auf 22,4 Mio. EUR.

### Eigenfinanzierungsgrad und Nettoverschuldung

Die Eigenkapitalquote lag unverändert hoch bei 64,3%, obwohl im Berichtsjahr nochmals Aktien im Rahmen des Aktienrückkauf-Programmes im Umfange von 2,8 Mio. EUR zurückgekauft wurden.

Dank des generierten freien Cashflows konnte die Nettoverschuldung des Vorjahres von 0,7 Mio. EUR in 2013 komplett abgebaut werden. Per Bilanzstichtag resultierte eine Nettoliquiditätsposition von 1,5 Mio. EUR.

### Investitionen

Die Investitionen sanken von 25,4 Mio. EUR auf 20,3 Mio. EUR, insbesondere durch einen Rückgang der Investitionen in Sachanlagen. Dies ist auf die erfolgreiche Inbetriebnahme eines Logistikzentrums in Ungarn im Jahr 2013 zurückzuführen.

### Sparten

Die Sparte **Gehäusetechnik** blieb die ertrags- und margenstärkste Sparte der Gruppe. Allerdings belastete die fehlende Investitionsbereitschaft der durch die Finanzkrise verunsicherten Industriekunden in Europa. Zusätzlich schlugen Investitionen in den Aufbau der Touchscreenkompetenz im Bereich Folientastaturen negativ zu Buche. Eine weiterhin positive Entwicklung verzeichnete der Bereich explosionsgeschützte Gehäuse für die Öl&Gas-Industrie. Aus vorgenannten Gründen verzeichnete die Sparte Gehäusetechnik einen Ergebnisrückgang um 7,9% auf 21,0 Mio. EUR.

Die Sparte **Mechanische Komponenten** entwickelte sich insgesamt positiv. Hauptsächlich trugen Antriebs- und Steuerungskomponenten für elektrisch verstellbare Komfortbetten und -sessel im Endmarkt USA zu dieser positiven Entwicklung bei. Leicht rückläufig war hingegen das europalastige Segment Industriekomponenten (Rose&Krieger) aufgrund der schwachen Konjunktur im Bereich Sondermaschinenbau und Automationstechnik. Insgesamt konnte die Sparte Mechanische Komponenten ihr Betriebsergebnis um 45,5% auf 17,4 Mio. EUR steigern.

Die Sparte **ELCOM/EMS** befindet sich weiterhin in einer Phase der Neuausrichtung, die von erhöhten Kosten und Investitionen geprägt ist. Die Initiativen richten sich hauptsächlich auf die Marktsegmente industrielle Antriebstechnik, Messtechnik, LED-Aussenbeleuchtung und erneuerbare Energien. Sie sind Teil eines Anfang 2013 lancierten, auf rund drei Jahre ausgelegten Recovery-Planes und einer Reihe von

Wachstumsinitiativen. Erste Markterfolge bestätigen die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges. Die Akquisition der Phoenix Mecano Special Measuring Systems in den Niederlanden war für das Unternehmen der Einstieg in den Markt für hochpräzise Messsysteme für elektrische Parameter insbesondere in den bedeutenden Zielmarkt HVDC, dem im Zusammenhang mit den durch den steigenden Anteil an erneuerbaren Energien und den steigenden Anforderungen an intelligente Stromnetze weltweit große Bedeutung zukommt und der mittelfristig attraktive Wachstumsmöglichkeiten bieten sollte. Eine Verbesserung der Profitabilität der ELCOM/EMS-Sparte erwartet der Verwaltungsrat schrittweise im Verlaufe der nächsten zwei Jahre. In der Sparte ELCOM/EMS resultierte noch ein Verlust von 0.6 Mio. EUR nach einem Verlust im Vorjahr von 5.1 Mio. EUR.

### **Aktienkursentwicklung, Ausschüttungspolitik und Vergütung**

Herr Hocker informiert die Anwesenden mit einigen Worten über die Entwicklung der Phoenix-Mecano-Aktie und die künftige Ausschüttungspolitik.

Die Aktienkursentwicklung war im vergangenen Geschäftsjahr erneut erfreulich. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2013 stieg der Kurs von 431 CHF auf 545 CHF. Es ist aber nicht nur der Aktienkurs, der die Phoenix Mecano Aktie für Anleger attraktiv macht. Phoenix Mecano führt die Mittel, die nicht für das interne Wachstum benötigt werden, in Form von Dividenden, Nennwertrückzahlungen und bislang auch Aktienrückkäufen an die Anteilseigner zurück. Denn Phoenix Mecano stellt den nachhaltigen Erfolg ins Zentrum des unternehmerischen und verantwortungsvollen Handelns. Die Unternehmenspolitik verfolgt langfristiges profitables Wachstum und nicht den kurzfristigen Profit mit quartalsbezogener Gewinnmaximierung. Von dieser Grundhaltung profitieren die Aktionäre, aber auch andere Anspruchsgruppen, wie Mitarbeitende und Kunden, gleichermaßen. Seit dem Gang an die Börse findet diese Grundhaltung auch in der Dividendenpolitik ihren Niederschlag. Die regelmässigen und berechenbaren Ausschüttungen lagen in den letzten Jahren bei 20-30% des um Sonderfaktoren bereinigten Nettoresultates. Jetzt möchte Phoenix Mecano diese Ausschüttungsquote auf 40-50% steigern. Mit dieser neuen Ausschüttungspolitik kommt das Unternehmen dem gestiegenen Bedürfnis vieler Aktionäre nach regelmässigen und berechenbaren Ausschüttungen im langfristigen Niedrigzinsumfeld entgegen. Die Fähigkeit zur Investition in die Zukunft des Unternehmens wird dadurch in keiner Weise einschränkt. Die sehr solide Kapitalausstattung, der Abbau der Nettoverschuldung zum Jahresende 2013 auf Null und die stabile Verfassung des Aktivitätenportfolios ermöglichen diesen Schritt. Auf der anderen Seite werden derzeit keine weiteren Aktienrückkauf-Programme geplant und das laufende Aktienrückkaufprogramm wurde in 2013 vorzeitig beendet. Heute wird eine um 2 CHF erhöhte Dividende von 15 CHF/Aktie vorgeschlagen, die höchste Dividende, die Phoenix Mecano je getätigt hat, was einer Ausschüttung von 52% des Periodenergebnisses entspricht. Damit werden, neben den bereits in 2013 getätigten Aktienrückkäufen im Umfang von 3,4 Mio. CHF weitere 14,4 Mio. CHF über Dividenden an die Aktionäre ausschüttet. Insgesamt wurden auf diesem Wege seit 2005 151 Mio. EUR an die Anteilseigner zurückgeführt.

Herr Hocker geht kurz auf einige der neuen Tagesordnungspunkte ein, die im Wesentlichen der sog. Abzocker- bzw. Minder-Initiative geschuldet sind.

Phoenix Mecano, hat traditionell immer für größtmögliche Transparenz im Bereich Vergütung gesorgt. Abgangsentschädigungen, Vorabvergütungen sowie Prämien für Firmenkäufe oder Verkäufe gibt es bei der Phoenix Mecano bereits heute nicht. Auch die immer wieder in der Presse nachzulesenden exorbitanten Vergütungen einzelner Direktoren oder Verwaltungsräte sind bei der Phoenix Mecano fremd. Der Verwaltungsrat wird ausschließlich fix vergütet und auch das Vergütungssystem der Geschäftsleitungsmitglieder ist einfach und orientiert sich ausschließlich an unternehmerischen Kriterien.

So erhalten die drei Geschäftsleitungsmitglieder neben einem Fixsalär und Pensionsbeiträgen einen Bonus, der sich am Periodenergebnis der Gruppe orientiert. Erst wenn das Periodenergebnis eine Mindestverzinsung von 3% übersteigt, wird überhaupt ein Bonus fällig und dieser ist auf das Zweifache des Fixsalärs begrenzt. Optionsprogramme oder andere komplizierte Regelungen enthält der Vergütungssystem ebenfalls nicht.

Phoenix Mecano ist der Ansicht, dass es mit diesem System, das auch ausführlich auf den Seiten 73ff. des Geschäftsberichts nachgelesen werden kann, die Vergütungspolitik der Geschäftsleitungsmitglieder in Einklang mit der Unternehmenspolitik, also dem nachhaltigen, langfristigen Stakeholderansatz gebracht hat. Die Statutenänderungen werden in diesem Jahr zur Abstimmung gestellt, über die Vergütungen wird dann im kommenden Jahr erstmalig abgestimmt werden.

Das diesjährige Motto des Phoenix Mecano Geschäftsberichts heißt „Gemeinsam denken – gemeinsam wachsen – gemeinsam handeln“. Für Phoenix Mecano bedeutet das nicht nur, im Team und mit dem Kunden zu einer optimalen Lösung zu gelangen – es bedeutet auch eine permanente Prozess- und Produktoptimierung, die das Unternehmen mit dem Programm J2OX erreichen möchte. Das Programm basiert nicht auf Vorgaben aus dem Topmanagement, sondern verarbeitet Ideen und Vorschläge der Belegschaft auf allen betrieblichen Ebenen. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich und verdient grossen Respekt. In 2013 haben die engagierten Mitarbeiter mit ihrem unverzichtbaren Know-how dazu beigetragen, dass die gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit beibehalten und noch dazu die langfristige Effizienz optimiert werden konnte. Dafür wird allen Mitarbeitern ein herzlicher Dank, auch im Namen der Verwaltungsratskollegen, ausgesprochen.

Den Investoren gegenüber verpflichtet sich Phoenix Mecano zu einer langfristigen Wachstumsstrategie. Es wird solide Wertsteigerung durch vorausschauende Planung und rasche Reaktionsfähigkeit auf wechselnde Marktbedingungen erreicht. Dafür ist die Phoenix Mecano operativ und strukturell gut aufgestellt. Das Umfeld, in dem agiert wird, verbessert sich schrittweise. Die weiterhin sehr komfortable Kapital- und Liquiditätsausstattung der Gruppe gibt die notwendige Flexibilität, die Wachstumsstrategie weiter fortzusetzen.

Herr Hocker bedankt sich bei den Anwesenden und bittet den Verwaltungsratsdelegierten und CEO, Herr Benedikt Goldkamp, um seine Ausführungen zum 1. Quartal 2014 sowie zum Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr.

### **Geschäftsgang im 1. Quartal 2014 und Ausblick 2014**

Herr Benedikt Goldkamp begrüsst die Anwesenden der diesjährigen Generalversammlung. Er weist darauf hin, dass die Phoenix Mecano Gruppe erfolgreich in das laufende Jahr gestartet ist. Es konnten wichtige Kennziffern des Vorjahresvergleichszeitraums im ersten Quartal 2014 übertroffen werden. Bereits das zweite Halbjahr

2013 brachte eine Verbesserung der allgemeinen wirtschaftlichen Stimmungslage. Eine gewisse Verzerrung des Vorjahresvergleichs erzeugen Restumsätze aus dem Jahre 2013 im Zusammenhang mit dem Massengeschäft von Photovoltaikkomponenten für Wechselrichter niedriger Leistungsklassen, die strategiekonform in 2014 entfallen. Dies entspricht dem an verschiedenen Stellen bereits angesprochenen Ausstieg, der hiermit vollgezogen wurde.

### **Konsolidiertes Ergebnis**

Die Phoenix Mecano-Gruppe startete mit einem Bruttoumsatz von 133 Mio. EUR nach 127 Mio. EUR im Vorjahr ins erste Quartal 2014. Das entspricht einem Anstieg von 4,8%. Der Auftragseingang reduzierte sich um 1,7% auf 132,6 Mio. EUR. Hier lag der Vorjahreswert bei 134,9 Mio. EUR. Unter Ausklammerung des bereits erwähnten Photovoltaikbasiseffektes ergibt sich beim Bruttoumsatz ein Anstieg um 5,8%. Währungseinflüsse betragen -1,5%, Konsolidierungseinflüsse +1,1%. Die aktuelle Book-to-Bill Ratio liegt mit 99,7% im neutralen Bereich. Dies ist ein Hinweis darauf, dass die Dynamik der allgemeinen Markterholung nicht stark ausgeprägt ist. Die Gruppe befindet sich in einen sanften Erholungsmodus. Das Quartalsbetriebsergebnis von 11,8 Mio. EUR entspricht einem Plus von 11,8% gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Betriebsergebnismarge stieg auf 8,9% nach 8,3% im Vorjahr. Das Periodenergebnis blieb mit 7,6 Mio. EUR um 4% unter dem Vorjahreswert. Hauptgrund dafür ist ein stichtagsbezogener Buchverlust auf Devisentermingeschäften in Höhe von 0,9 Mio. EUR infolge der Abschwächung des Ungarischen Forint gegenüber der Berichtswährung Euro. Solche Devisenkontrakte schliesst die Gruppe zur Absicherung ihrer Investitionen in Ungarn seit vielen Jahren ab. In der Vergangenheit wurden Währungsschwankungen im Zusammenhang mit solchen Kontrakten für das ungarische Produktionswerk im Rahmen des sogenannten Hedge Accountings nach dem Rechnungslegungsstandard IFRS direkt dem Eigenkapital zugerechnet, ohne Auswirkungen auf das Nettoresultat. Aufgrund steigender administrativer Anforderungen an das Hedge Accounting hat sich Phoenix Mecano im letzten Jahr entschlossen, auf diesen an und für sich sinnvollen Ausweis nach IFRS zukünftig zu verzichten, um die Bürokratiekosten des Unternehmens im Sinne der Aktionäre tief zu halten. Das kann allerdings wie in diesem Falle zu einer gewissen Volatilität des Ergebnisausweises führen, hat aber keine zusätzlichen Auswirkungen auf den Cashflow.

### **Umsatz nach Regionen**

In der regionalen Betrachtung der Bruttoumsatzentwicklung liegen alle grossen Marktregionen ausser Amerika über den Vorjahreswerten. Deutschland als grösster Einzelmarkt liegt nur aufgrund der im Vorjahr -wie schon erwähnt- getätigten Restumsätze aus dem Photovoltaikmassengeschäft um 0,9% unter Vorjahr, die fortgeführten Geschäfte in Deutschland konnten hingegen um 1,7% zulegen. Insgesamt ergibt sich für die wichtigste Marktregion Europa ein Plus von 3,5%. In der Schweiz sind die Herausforderungen des starken Frankens für die exportierende Industrie weiterhin deutlich spürbar, auch bei den Kunden von Phoenix Mecano. Trotz dieses schwierigen Umfeldes resultiert ein Bruttoumsatzanstieg von 9,9% zum Vorjahresquartal. Der positive Währungseinfluss beläuft sich dabei auf 0,4%. Die Marktregion Nord- und Südamerika verzeichnet im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Umsatzreduktion von 4,8%. Hauptursache ist der Währungseinfluss von minus 3,7%, moderate Schwankungen im Projektgeschäft trugen das Übrige zu diesem leichten Rückgang

bei. Erfreulich ist die Entwicklung in Asien mit einem Anstieg von 17,1%. Dieses Wachstum basiert hauptsächlich auf den erfolgreichen Aktivitäten aller Sparten zur Bearbeitung des Binnenmarktes in China mit einem konsolidierten Plus in China von über 30%.

### **Ergebnis Gehäusetechnik**

Beim Blick auf die Sparten stieg der Bruttoumsatz der Gehäusetechnik gegenüber Vorjahr um 4,5% auf 44 Mio. EUR. Das Wachstum ist erfreulicherweise breit abgestützt: Alle Produktbereiche der Sparte haben ihren Beitrag zu dieser positiven Entwicklung geleistet. Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 14,9% auf 7,4 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge erhöhte sich um 1,5 Prozentpunkte auf 16,7%. Die Gehäusetechnik entwickelt sich gut und bleibt weiterhin die ertragsstärkste Sparte der Phoenix Mecano-Gruppe.

Die zaghafte Verbesserung der Konjunktur für die globalen Industriemärkte zeigt positive Auswirkungen auf den Geschäftsgang im Segment Anlagen- und Maschinenbau. Auch die anhaltend hohe Dynamik im Öl&Gas-Bereich sowie der Ausbau der Infrastruktur in Schwellenländern zeigen weiterhin unterstützende Wirkung. In der Entwicklung und Fertigung von Sondergehäusen für solche spezifischen Anwendungsbereiche und in der Systemintegration existieren attraktive Wachstumschancen. Ergebnisbelastend wirkt die angelaufene Umsetzung des neuen Produktionskonzeptes im Bereich Eingabesysteme. Neben traditionellen Folientastaturen für raue industrielle Umgebungen bietet Phoenix Mecano auch seit einigen Jahren touchscreenbasierte Eingabesysteme an. Die Nachfrage nach modernen Touchsystemen gegenüber traditionellen Folientastaturen verstärkt sich weiter und wird sich auch in spezifischen Industrieanwendungen durchsetzen. Dies bietet für Phoenix Mecano zusätzliches organisches Wachstumspotential, erfordert aber auch den Aufbau neuer, moderner Fertigungsmöglichkeiten und -prozesse.

### **Ergebnis Mechanische Komponenten**

In der umsatzstärksten Sparte Mechanische Komponenten stieg der Bruttoumsatz um 7,9% auf 63.1 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis erhöhte sich gleichzeitig um sehr gute 40,9% auf 6,3 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge stieg entsprechend auf 10% nach 7,7% im Vorjahr. Eine zweistellige Marge wurde in den letzten zehn Jahren in dieser Sparte nicht gesehen. Das Industriegeschäft in dieser Sparte ist trotz der grundsätzlich positiven Stimmung weiterhin von einer eher zögerlichen Investitionsneigung geprägt. Wachstumspotential zeigt sich dennoch, so zum Beispiel im Bereich der Arbeitsplatzergonomie. Hier können mit höhenverstellbaren LEAN-Arbeitsplätzen kundenspezifische Lösungen angeboten werden. Eine positive Tendenz zeigt sich auch in den Schwellenländern. Dort ist im Zuge von steigenden Lohnstückkosten und Qualitätsansprüchen eine wachsende Nachfrage im Maschinen- und Anlagenbau und im Bereich der Automatisierungskomponenten zu erkennen, wenngleich von niedriger Basis. Im Bereich DewertOkin wächst der Markt in Asien weiterhin dynamisch. Europa hat sich nach einigen schwierigen Jahren immerhin klar stabilisiert. Positiv auf die Profitabilität wirkt sich hier die neu erstellte und plangemäss in Betrieb genommene Logistikinfrastruktur von DewertOkin in Ungarn aus.

### **Ergebnis ELCOM/EMS**

In der Sparte ELCOM/EMS sank der Bruttoumsatz gegenüber Vorjahr um 1,9% auf 25,9 Mio. EUR. Unter Ausklammerung des bereits erwähnten Photovoltaikeffektes ergibt sich aber auch hier eine positive Bruttoumsatzentwicklung von plus 3,1%. Aus Sicht der Gesamtparte resultierte ein negatives Betriebsergebnis von -1,0 Mio. EUR. In der Folge der notwendigen Restrukturierungen nach dem Marktzusammenbruch der Photovoltaik gilt es nun, die wertvollen Technologien und Vertriebskapazitäten auf andere, vielversprechende Marktsegmente auszurichten, um mit der Sparte mittelfristig wieder ausreichende Renditen und Wachstum zu ermöglichen. Hierzu befindet sich eine ganze Reihe von Massnahmen bereits in der Umsetzung. Im letzten Jahr wurde unter der Führung der Platthaus GmbH in Taicang (VR China) eine Produktionsstätte für induktive Komponenten höherer Leistungsklassen in Betrieb genommen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Transformatoren und Drosseln für den Einsatz bei Windkraft- und Solargrossanlagen. Im ersten Quartal dieses Jahres erfolgte auch der Start zur Planung einer gleichartig ausgerichteten Fertigung in Indien. Diese hochqualitativen Produkte können so vor Ort in Märkten gefertigt werden, wo die Windkraft und Photovoltaik auch ohne grosse Subventionen bereits wirtschaftlich sind. Im Falle von Indien liegt der Charme in der Möglichkeit dezentraler Stromerzeugung, da die Netzinfrastruktur in diesem Subkontinent völlig unterentwickelt ist und auch wohl auf lange Zeit bleiben wird. Im Falle von China hingegen profitiert Phoenix Mecano von den klaren Vorgaben des aktuellen Fünfjahresplans der Regierung in Peking, die erneuerbaren Energien, nicht zuletzt auch wegen der prekären Luftverschmutzung durch konventionelle Energieerzeugung, stark auszubauen. Beide neuen Fertigungsstätten erfordern jedoch einen erheblichen Aufwand an Investitionen, Mitarbeiterschulung und Know-how Transfer, der das Spartenergebnis zunächst belasten wird. Ein weiteres Geschäftsfeld, welches mit dem Know-how der ELCOM-EMS-Sparte entwickelt werden möchte, ist der Bereich der Strommessung mithilfe sogenannter Messwandler. Durch eine Kombination bestehender Kompetenzen und Ergänzungsakquisitionen wird zur Zeit ein Produkteportfolio entwickelt, das die Bereiche Niederspannung, Mittelspannung und in Spezialanwendungen auch Hochspannung abdecken wird. Phoenix Mecano ist von den Wachstumsaussichten dieser Anwendungen überzeugt, da durch die Energiewende in Europa und den Bedarf an Elektrizitätsinfrastruktur in den Schwellenländern in den kommenden Jahren grosse Investitionen in die Stromübertragungsnetze weltweit geleistet werden müssen. In diesen Bereich fällt auch eine kleinere Akquisition, die Anfang 2014 getätigt werden konnte. Das niederländische Unternehmen Phoenix Mecano Special Measuring Systems entwickelt hochspezialisierte Systemlösungen zur Messung von Hochspannungsgleichstrom, die neben Forschungsanwendungen beispielsweise am CERN in Genf auch bei Hochspannungsgleichstromübertragungsleitungen und Off-Shore Windparks zum Einsatz kommen. All diese Aktivitäten kosten aber leider zunächst einmal Geld, so dass die Sparte ELCOM/EMS noch ein wenig Zeit brauchen wird, um wieder auf den Wachstumspfad in Verbindung mit ausreichenden Renditen zu kommen. Hier werden die Aktionäre um ein wenig Geduld gebeten. Die erfreuliche Entwicklung der anderen beiden Sparten gleicht diese Schwächephase aber glücklicherweise recht gut aus.

## **Ausblick**

Die weltweiten Industriemärkte gehen für 2014 insgesamt von einem freundlicheren Umfeld für Investitionsgüter und Infrastrukturinvestitionen aus. Phoenix Mecano verspürte bereits im Verlaufe des zweiten Halbjahres 2013 eine schrittweise Verbesserung der Stimmungslage. Jedoch sind die Schuldenprobleme der Eurozone nach

wie vor ungelöst. Auch der Wachstumsmotor der vergangenen Jahre, die Volksrepublik China, zeigte ungewohnte Wachstumsschwächen. Nicht zuletzt verdeutlichen die sporadisch aufflackernden Währungsturbulenzen der Schwellenländer, wie fragil der Aufschwung noch einzuschätzen ist. Hinzu kommt die in ihren Auswirkungen noch schwer einzuschätzende Krise der Ukraine. Insgesamt überwiegen aber derzeit die positiven Faktoren, so dass die Geschäfts- und Investitionspläne 2014 auf moderates Wachstum ausgerichtet worden sind. Grossinvestitionen sind für dieses Geschäftsjahr nicht notwendig, was Phoenix Mecano ein hohes Mass an flexiblen Reaktionsmöglichkeiten auf unerwartete Ereignisse oder Entwicklungen verleiht. Schwerpunktthemen im Jahre 2014 sind die strategische Neuausrichtung des Produktbereiches Power Quality innerhalb der Sparte ELCOM/EMS (elektrotechnische Komponenten wie Messwandler, Transformatoren und Drosseln), der Ausbau der Fertigungsstandorte in Indien und China, die Fortsetzung der logistischen Optimierung der Sparte Gehäusetechnik sowie die Weiterentwicklung des Operational Excellence Programmes J2OX. Auch komplementäre Ergänzungsakquisitionen bleiben ein zentraler Bestandteil der Wachstumsstrategie. Die weiterhin sehr komfortable Kapital- und Liquiditätsausstattung der Gruppe gibt die dafür notwendige strategische Flexibilität.

Herr Goldkamp bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit. Herr Hocker bedankt sich bei Herr Goldkamp für seine Ausführungen.

### **Generalversammlung**

Der Verwaltungsratspräsident geht über zur Tagesordnung der Generalversammlung. Herr Hocker stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung der Phoenix Mecano AG und die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates fristgerecht gemäss Art. 7 der Statuten, das heisst mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin, in den Publikationsorganen der Gesellschaft und in weiteren Publikationen bekanntgegeben wurden. Anträge von Aktionären wurden keine eingebracht.

Der Geschäftsbericht mit Jahresbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung sowie dem Bericht der Revisionsstelle liegen seit dem 23. April 2014, also mehr als die gemäss Statuten vorgeschriebenen 20 Tage, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf, worauf in den Publikationen ebenfalls hingewiesen wurde.

### **Leitung der GV**

Gemäss Statuten Art. 9 ist die Leitung der Generalversammlung dem Präsidenten des Verwaltungsrates übertragen.

### **Protokollführer**

Zum Protokollführer wird Herrn René Schäffeler, von Buch, wohnhaft in Stein am Rhein, CFO der Phoenix Mecano AG, ernannt.

### **Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler wird Herr Werner Schmid, von Stein am Rhein, wohnhaft in Stein am Rhein vorgeschlagen. Herr Schmid ist kaufmännischer Geschäftsführer der Phoenix Mecano Komponenten AG.

Auf die entsprechende Anfrage an die Aktionäre werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet, womit der vorgeschlagene Stimmzähler stillschweigend gewählt ist. Der Vorsitzende dankt Herrn Schmid, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt.

### **Feststellung des Abstimmungsmodus**

Anschliessend gibt Herr Hocker den Abstimmungsmodus der Generalversammlung gemäss Statuten Art. 10 bekannt: Sofern die Generalversammlung nicht eine geheime Abstimmung beschliesst, erfolgen die Abstimmungen offen. Es gilt das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen.

Ein besonderes Beschlussquorum besteht gemäss Art. 10 Abs. 2 der Statuten für die heutigen Traktanden 5 und 6. Für diese Beschlüsse ist die Zustimmung von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich.

### **Feststellung des absoluten Mehrs**

Vom gesamten Aktienkapital von CHF 978'000.--, eingeteilt in 978'000 Inhaberaktien zu CHF 1.-- Nennwert, sind heute 540'122 Aktienstimmen durch anwesende Aktionäre und 83'606 Aktienstimmen durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Rechtsanwalt Hans Rudi Alder vertreten.

Inklusive der Aktien aus dem abgeschlossenen Rückkaufprogramm 2012/2013 hält die Phoenix Mecano AG derzeit 18'800 eigene Aktien. Diese eigenen Aktien sind nicht stimmberechtigt und gelten deshalb an dieser heutigen Generalversammlung als nicht vertreten.

Insgesamt sind 623'728 Aktienstimmen und somit 65.03 % des stimmberechtigten Aktienkapitals von CHF 959'200 heute vertreten. Ein gesetzliches oder statutarisches Präsenzquorum besteht nicht. Berechnet aufgrund der vertretenen Aktienstimmen beträgt das absolute Mehr 311'865 Stimmen. Das für die Traktanden 5 und 6 notwendige Quorum ist bei drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erreicht.

### **Anwesenheit der Revisionsstelle**

Herr Hocker begrüsst Herrn Kurt Stocker, den Vertreter der KPMG AG, Zürich und stellt fest, dass die Revisionsstelle in der Generalversammlung anwesend ist.

### **Behandlung der Traktanden**

Da keine gegenteiligen Äusserungen aus dem Aktionärskreis verlauten, wird die Reihenfolge der Traktanden eingehalten.

## Traktandum 1

### **Abnahme des Geschäftsberichtes 2013 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung sowie Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle**

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Geschäftsbericht der Phoenix Mecano AG zur Einsicht vorlag und zudem einiges aus der Presse über die Gesellschaft zu erfahren war. Deshalb verzichtet er auf ein Vorlesen des Geschäftsberichtes und nennt nur einige wichtige Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG.

Wichtige Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG, sprich der Holdinggesellschaft der Gruppe, sind:

	2012 Mio CHF	2013 Mio. CHF
Bilanzsumme	192,5	<b>200,5</b>
Eigenkapital	151,7	<b>167,8</b>
in % der Bilanzsumme	78,8	<b>83,7</b>
Jahresgewinn	14,5	<b>28,6</b>

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Geschäftsbericht und zur Jahresrechnung 2012 sind keine zu verzeichnen.

### **Bericht der Revisionsstelle**

Herr Hocker führt die Versammlung weiter und kommt zum Bericht der Revisionsstelle. Im Geschäftsbericht 2013, der zur Einsicht auflag, ist der Bericht der Revisionsstelle abgedruckt. Er bittet die Revisionsstelle um die Stellungnahme zum Ergebnis ihrer Prüfung.

Herr Stocker hat keine weiteren Anmerkungen zur Berichterstattung der Revisionsstelle zum Konzernabschluss auf Seite 156/157 und zum Einzelabschluss auf Seite 170/171.

Herr Hocker bedankt sich bei Herrn Stocker und der KPMG AG für die geleistete Arbeit.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Bericht der Revisionsstelle sind keine zu verzeichnen.

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Geschäftsbericht 2013 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Generalversammlung genehmigt den Geschäftsbericht 2013 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung mit 57 Stimmenthaltungen.

## Traktandum 2

### Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG Entlastung zu erteilen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zur Entlastung sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG unter Stimmenthaltung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung mit 6'764 Gegenstimmen und 5'101 Stimmenthaltungen Entlastung. Im Namen des Verwaltungsrates und der Direktion dankt Herr Hocker der Generalversammlung für das ausgesprochene Vertrauen.

## Traktandum 3

### Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Festsetzung der Dividende

Aus der Einladung zur Generalversammlung wurde der Vorschlag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinns bekannt gegeben:

#### Gewinnverwendung

Jahresgewinn 2013	CHF	28'569'050
Gewinnvortrag der Rechnung 2012	CHF	39'641'042
Bildung der Reserve für eigene Aktien	CHF	-2'405'157
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	65'804'935

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende von CHF 15.- pro Aktie	CHF	14'670'000
Vortrag auf die neue Rechnung	CHF	51'134'935
Total	CHF	65'804'935

Dabei bezieht sich die Dividendensumme auf den gesamten Aktienbestand von 978'000 Inhaberaktien. Die sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

Gemäss dem Bericht der Revisionsstelle entspricht dieser Antrag Gesetz und Statuten.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates mit 57 Stimmenthaltungen zu.

## **Traktandum 4**

### **Wahlen**

#### **Traktandum 4.1**

##### **Wahl der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Mitglieder des Verwaltungsrates (wie bisher) sowie von Herrn Ulrich Hocker (wie bisher) als Präsidenten des Verwaltungsrates, jeweils in Einzelabstimmung, für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Mit dieser Einzelwahl des Verwaltungsratspräsidenten und der Verwaltungsräte werden die Anforderungen erfüllt, die sich aus der Minder Initiative ergeben haben. Die Lebensläufe der Mitglieder des Verwaltungsrates befinden sich im Geschäftsbericht auf Seite 67.

##### **Traktandum 4.1.1**

###### **Wiederwahl von Ulrich Hocker als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat schlägt Herrn Ulrich Hocker als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates für ein Jahr vor.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Ulrich Hocker wird mit 10'294 Gegenstimmen und 57 Stimmenthaltungen als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates gewählt.

##### **Traktandum 4.1.2**

###### **Wiederwahl von Dr. Florian Ernst als Mitglied des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat schlägt Dr. Florian Ernst als Mitglied des Verwaltungsrates für ein Jahr vor.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Dr. Florian Ernst wird mit 9'264 Gegenstimmen und 57 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

##### **Traktandum 4.1.3**

###### **Wiederwahl von Dr. Martin Furrer als Mitglied des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat schlägt Dr. Martin Furrer als Mitglied des Verwaltungsrates für ein Jahr vor.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Dr. Martin Furrer wird mit 9'264 Gegenstimmen und 57 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

#### **Traktandum 4.1.4**

##### **Wiederwahl von Benedikt Goldkamp als Mitglied des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat schlägt Herrn Benedikt Goldkamp als Mitglied des Verwaltungsrates für ein Jahr vor.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Benedikt Goldkamp wird mit 23'355 Gegenstimmen und 57 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

#### **Traktandum 4.1.5**

##### **Wiederwahl von Beat Siegrist als Mitglied des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat schlägt Herrn Beat Siegrist als Mitglied des Verwaltungsrates für ein Jahr vor.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Beat Siegrist wird mit 9'264 Gegenstimmen und 57 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

#### **Traktandum 4.2**

##### **Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Personen als Mitglieder des Vergütungsausschusses, in Einzelabstimmung, für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

#### **Traktandum 4.2.1**

##### **Wahl von Dr. Martin Furrer als Mitglied des Vergütungsausschusses**

Der Verwaltungsrat schlägt Dr. Martin Furrer als Mitglied des Vergütungsausschusses für ein Jahr vor.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Dr. Martin Furrer wird mit 2'500 Gegenstimmen und 157 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt.

#### **Traktandum 4.2.2**

##### **Wahl von Ulrich Hocker als Mitglied des Vergütungsausschusses**

Der Verwaltungsrat schlägt Herrn Ulrich Hocker als Mitglied des Vergütungsausschusses für ein Jahr vor.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Ulrich Hocker wird mit 20'120 Gegenstimmen und 157 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt.

#### **Traktandum 4.2.3**

##### **Wahl von Beat Siegrist als Mitglied des Vergütungsausschusses**

Der Verwaltungsrat schlägt Herrn Beat Siegrist als Mitglied des Vergütungsausschusses für ein Jahr vor.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Beat Siegrist wird mit 2'500 Gegenstimmen und 157 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt. Herr Hocker teilt mit, dass vorgesehen ist, Herrn Siegrist als Vorsitzenden des Vergütungsausschusses zu wählen.

#### **Traktandum 4.3**

##### **Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Rechtsanwalt Hans Rudi Alder, von Peyer Alder Keiser Lämmli Rechtsanwälte, Schaffhausen, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Hans Rudi Alder wird mit 2'557 Stimmenthaltungen als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für ein weiteres Jahr gewählt.

Der Vorsitzende stellt Herrn Alder die Frage, ob er bereit ist, diese Wahl anzunehmen. Herr Alder bedankt sich für das Vertrauen und nimmt das Mandat gerne wieder an.

## Traktandum 4.4

### Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten Art. 19 ist die Revisionsstelle jedes Jahr neu zu bestimmen.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, die KPMG AG, Zürich, für ein Jahr als Revisionsstelle und Konzernprüfer zu wählen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die KPMG AG, Zürich, wird mit 2'557 Stimmenthaltungen als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr gewählt.

Der Vorsitzende stellt der KPMG AG die Frage, ob sie bereit ist, diese Wahl anzunehmen. Der Vertreter der KPMG AG, Herr Stocker, bedankt sich für das Vertrauen und nimmt das Mandat im Namen der KPMG AG gerne wieder an.

## Traktandum 5

### Revision der Statuten der Gesellschaft

Zur Anpassung der Statuten der Gesellschaft an die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und zur Vornahme einiger formeller Bereinigungen beantragt der Verwaltungsrat eine Änderung der Statuten in einem einheitlichen Beschluss. Der Wortlaut der beantragten Statutenänderungen wurde im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 79 vom 25. April 2014 und auf der Website der Phoenix Mecano AG mit der Einladung zur GV publiziert. Im Übrigen sollen die bisherigen Statuten unverändert weiter gelten. Herr Hocker verzichtet auf das Vorlesen aller Veränderungen in den Statuten. Einige Änderungen, nämlich die Einzelwahl des Verwaltungsrates für die Dauer von einem Jahr, die Wahl des Vergütungsausschusses sowie des unabhängigen Stimmrechtsvertreters sind bereits bekannt. Der Punkt, der, zumindest in den Medien, die grösste Aufmerksamkeit erfährt, ist der Vergütungsbericht. Die Grundlage dazu liefern die Artikel 20 und 21 der neuen Statuten. Wie genau Phoenix Mecano mit den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung umgeht, kann im Vergütungsbericht auf den Seiten 73 - 77 des Geschäftsberichtes nachgelesen werden. Die drei wichtigen Elemente für Phoenix Mecano sind:

- Transparenz
- eine Entschädigung, die dem unternehmerischen Erfolg entspricht
- eine Orientierung am Arbeitsmarkt mit Unternehmungen, die als Ganzes mit Phoenix Mecano vergleichbar sind.

Deshalb orientiert sich die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder (einschliesslich des Delegierten des Verwaltungsrates) an unternehmerischen Kriterien. Dadurch stellt Phoenix Mecano sicher, dass ein Bonus an die Geschäftsleitung nur ausgerichtet wird, wenn auch für die Aktionäre Wert geschaffen worden ist. Bezugsgrössen sind das Periodenergebnis und das Eigenkapital der Gruppe des vergangenen Geschäftsjahres. Phoenix Mecano verzichtet auf Schönrechnerei, dass heisst,

auch sogenannte Sonder- bzw. Einmaleffekte werden berücksichtigt, da auch diese Effekte von den Aktionären getragen werden müssen. Hebeleffekte und komplexe derivative Strukturen werden aus Transparenzgründen von vornherein ausgeschlossen. Der Verwaltungsrat als oberstes Aufsichtsorgan (mit Ausnahme des Delegierten als Mitglied der Geschäftsleitung) erhält ausschliesslich eine fixe Entschädigung in bar, damit er seine Aufsichts- und Oberleitungsfunktion frei von Interessenskonflikten mit der Geschäftsleitung ausüben kann. Mit den Angaben zur Vergütung wurde Transparenz geschaffen. Die Abstimmung über den Vergütungsbericht erfolgt erstmals im nächsten Jahr.

Aus dem Aktionärskreis meldet sich Herr Marc Possa aus Uetikon am See zur Wort. Als Partner der VV Vermögensverwaltung AG, die mit dem SaraSelect Fonds über viele Jahre in über 6 Prozenten der Phoenix Mecano Aktien investiert ist, bedankt er sich bei der gesamten Firma Phoenix Mecano für die in diesem anspruchsvollen Umfeld vollbrachte operative Leistung. Als langjähriger Investor will VV Vermögensverwaltung AG an der Gesellschaft auch unbedingt weiter partizipieren. Herr Possa gibt zu bedenken, dass die in Art. 7 Abs. 2 der revidierten Statuten vorgeschlagene Hürde für die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes von 10% zu hoch angesetzt ist, da institutionelle Langfristinvestoren aufgrund des Fondgesetzes nicht mehr als 10% an einer Gesellschaft besitzen dürfen. Herr Possa schlägt daher vor, diese Hürde für die Traktandierung auf 5% zu reduzieren.

Desweiteren findet Herr Possa die in Art. 22 der revidierten Statuten vorgeschlagene Anzahl externer Mandate viel zu hoch. Erstens wird nicht zwischen Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung oder eines allfälligen Beirats unterschieden. Zweitens ist allen erlaubt, maximal 5 weitere Mandate in börsenkotierten und 10 Mandate in nicht-kotierten Gesellschaften innezuhaben. Des Weiteren kommen noch 10 potentielle unentgeltliche Mandate. Herr Possa gibt zu bedenken, dass eine solche Ämterhäufung für einen vollamtlichen CEO, gerade in Zeiten von Krisen, nicht professionell handhabbar ist. Deshalb schlägt Herr Possa vor, die Anzahl der externen Mandaten zu verkleinern und zwischen Verwaltungsratsmitgliedern und Geschäftsleitungsmitgliedern zu unterscheiden.

Herr Hocker bedankt sich bei Herrn Possa und weist aber darauf hin, dass über eine andere Höhe der Hürde für die Traktandierung als 10 % an dieser Generalversammlung nicht abstimmbar ist, weil dies nicht traktandiert wurde. Er nimmt den Wunsch von Herrn Possa aber gerne als Anregung entgegen.

Betreffend der Anzahl Mandate weist Herr Hocker darauf hin, dass diese Regelung den internationalen Grundsätzen entspricht. Der Vorsitzende versichert, dass der Verwaltungsrat dem CEO aber nie gestatten würde, weitere 5 bis 10 Mandate anzunehmen. Die Phoenix Mecano setzt auf professionelle Mitglieder des Verwaltungsrates, wie z.B. Anwälte, die von Beruf wegen solche Mandate wahrnehmen. Herr Hocker nimmt diesen Vorstoss von Herrn Possa ebenfalls gerne als Anregung entgegen und bedankt sich bei ihm. Es sind keine weiteren Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass bei dieser Abstimmung nicht das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen gilt. Gemäss Art 10 der Statuten bedürften Beschlüsse, die eine Änderung der Statuten nach sich ziehen, der Zustimmung von  $\frac{3}{4}$  der abgegebenen Stimme, ungeachtet der Zahl der anwesenden Stimmen.

Mit 93'927 Gegenstimmen und 157 Stimmenthaltungen und damit mit dem nötigen Quorum von  $\frac{3}{4}$  der abgegebenen Stimmen wird der Revision der Statuten zugestimmt.

## Traktandum 6

### **Kapitalherabsetzung durch Vernichtung eigener Aktien und Statutenanpassung**

Der Verwaltungsrat beantragt, 17'500 Aktien zu vernichten, die im Rahmen des Rückkaufprogrammes 2012/13 in der Zeit vom 22. Juni 2012 bis 20. September 2013 erworben wurden und das Aktienkapital von CHF 978'000 auf CHF 960'500 herabzusetzen. Die Revisionsstelle KPMG AG, Zürich, hat in einem besonderen Revisionsbericht gemäss Art 732 Abs. 2 OR zuhanden der Generalversammlung bestätigt, dass die Forderungen der Gläubiger auch bei herabgesetztem Kapital voll gedeckt sind. Der Wortlaut der Anpassung der Statuten an diese Veränderung wurde zusammen mit der Traktandenliste verschickt.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Auch bei diesem Traktandum gilt gemäss Art. 10 der Statuten das Quorum von  $\frac{3}{4}$  der abgegebenen Stimmen.

Der Kapitalherabsetzung durch Vernichtung eigener Aktien und Statutenanpassung wird mit 57 Stimmenthaltungen und damit mit dem nötigen Quorum von  $\frac{3}{4}$  der abgegebenen Stimmen zugestimmt.

Herr Hocker stellt die abschliessende Frage, ob die Generalversammlung auch ohne spezielles Traktandum noch Themen besprechen möchte, zu denen kein Beschluss gefasst werden muss. Hierzu sind keine Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen.

Anschliessend gibt er den Termin für die nächste Generalversammlung, den 22. Mai 2015, bekannt. Er bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit.

Die Generalversammlung wird um 16.25 Uhr als geschlossen erklärt.

Der Vorsitzende



Ulrich Hocker

Der Protokollführer



René Schöffeler